

Übersetzungsvergleich

Aus dem Workshop „Französisch lesen und Deutsch schreiben“ von Tobias Scheffel

Literaturformat

jede Art von Text

Sozialform

Tandem, dann Plenum

Dauer

Je nach Textlänge und Kompetenz der Teilnehmer / 60 bis 90 Minuten

Ziele

Erkennen, was einen Text gut macht

Material

Zwei unterschiedliche Übersetzungen eines Textes

Setting

Tische

Räumliche Voraussetzung

keine spezielle

Vorbereitung / Aufwand

Eher aufwändig: Neben einer vorhandenen Übersetzung muss eine zweite Fassung erstellt werden, die auch für Anfänger erkennbare Fehler auf möglichst unterschiedlichen Ebenen aufweist

Sprache

Französisch-Deutsch (besprochene Texte: deutsch), übertragbar auf alle Sprachen

Kurzbeschreibung

Schüler·innen bekommen zwei Varianten eines Textes und sollen über den Vergleich ein Verständnis entwickeln, was eine gute Übersetzung ausmacht.

Methodenbeschreibung

Zwei Varianten eines Textes werden verteilt, sowie evtl. Informationen zum Text (Titel, Handlung, ggf. für die Übersetzung relevante sprachliche oder inhaltliche Besonderheiten, bei Kinder- oder Jugendbuch Angabe der Altersstufe). Die Schüler·innen sollen zunächst im Tandem beide Varianten vergleichen und notieren, was ihnen auffällt.

In der Gruppe werden die Ergebnisse zusammengetragen und gemeinsam Kriterien erarbeitet, warum eine Variante begründbar besser ist (z.B. Verbklammern, Tempus, aktive Konstruktionen, Sprachebene, Idiomatik).

In einem zweiten Schritt wird das Original gelesen; daraus geht die Erkenntnis hervor, dass das, was zunächst nur schief klang, seine Erklärung z.B. in einer wörtlichen Übernahme aus dem Französischen findet.

→ Zu dieser Methode gibt es ein **Arbeitsblatt** und eine **Ergänzung für Lehrende**.